

VERANSTALTUNG IN HENNEF

Auch nachdenkliche Töne am Stadtfest Hennef



Von Ralf Rohrmoser-von Glasow

25 Vereine und 50 Geschäfte mischten kräftig mit auf der Partymeile. Der Lions Club hatte einen Segway-Parcours aufgebaut. Aber es gab auch viele nachdenkliche Stimmen.

„Es ist ein anderes Stadtfest geworden“ – nachdenkliche Töne herrschten beim Fassanstich vor der Bühne an der Kreuzung Frankfurter Straße/Beethovenstraße vor. Ob Bürgermeister Klaus Pipke, die Vorsitzende der Werbegemeinschaft Irmgard Graef oder der Stadtmarketing-Vorsitzender Jürgen Opdenhoff – alle hatten das Thema

Flüchtlinge im Sinn und die Herausforderungen, die damit zusammenhängen. Denn Ordnungsamt, Feuerwehr und Rettungsdienste sind in diesen Tagen im Dauereinsatz bei der Betreuung der fast 800 Menschen, die in der Stadt untergekommen sind. „Es ist ein großer Wandel, eine Veränderung, die mich sprachlos macht“, zeigte sich Graef ehrlich, „wir sollten es offen angehen“. Diese Willkommenshaltung zog sich durch.

Veränderungen gibt es aber auch im Einkaufsverhalten, Online-Shopping ist eine große Aufgabe. „Vergessen sie unseren Einzelhandel nicht“, bat Graef.

25 Vereine beteiligten sich

Immerhin fast 50 Geschäfte beteiligten sich am Stadtfest mit Sonderangeboten und Aktionen. Außerdem bauten 25 Vereine Stände auf. An beiden beiden Tagen wurde im Stadtzentrum vor allem gefeiert, geschwooft und geshoppt. Auch hier gab es Veränderungen. Durch den Abriss des einsturzgefährdeten Parkhauses gab es Platz am Bahnhof, den die „Wilde Maus“ füllte. Die so harmlos anmutende Achterbahn entpuppte sich als echter Magenwirbler. Am Rathaus stand, ebenfalls neu, der „Freak“. Jeweils vier Sitze sind an den Enden einer 42 Meter hohen Stahlkonstruktion angebracht, die um eine Achse herumgeschleudert wird. 110 Stundenkilometer, das bis zu 4,3-fache Erdanziehungskraft – nichts für ältere Leute. Kein Wunder, dass es tagsüber dort recht leer blieb, am Abend sich aber eine Schlange junger Menschen anstellte.

Der Lions Club hatte wieder den Segway-Parcours aufgebaut. Kinder und Jugendliche der Förderschule in der Geisbach boten Trainings an und durften das Geld für die Schulkasse einstreichen. Entspannung für Kinder bot die Bühne des Kinderschutzbundes, der Musical-Chor „Al dente“ feuerte den Vorverkauf für „Faces of musical 2016“ im Juni 2016 an. Tanzen war ein großes Thema. Die Tanzschulen boten Shows auf den Bühnen, Karnevalsvereine präsentierten ihre Tanzgruppen. Am Samstagabend kamen schließlich die Feierfreudigen auf die 900 Meter lange Partymeile. Trotz kräftiger Schauer strömten sie ins Zentrum, etwa zu „Reverse reaction“, der vielversprechenden Band aus Hennef. An der Beethovenstraße ließen die „Music Monks“ den Abend ausklingen, ihre Coverversionen von Seead und Peter Fox begeisterten insbesondere ein junges Publikum.

Und am Sonntag, passend zum Weltkindertag auf dem Willy-Brandt-Platz, schaute auch die Sonne vorbei. Noch einmal wurde es voll auf der Frankfurter Straße, stürzten sich Wagemutige aus 70 Meter zum Bungee Jumping in die Tiefe, machten die Einzelhändler Umsatz. Die Kirmesfans können sich weiter freuen, die Fahrgeschäfte und Buden, inklusive der Wilden Maus, haben heute noch geöffnet.